

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

DIE FESTLICHEN NEUN
LIEDER UND LESUNGEN

SAMSTAG 21.12.2019, 12:00



LITURGIE



Dieser NoonSong ist
Frau Crescentia Lutz
zum Geburtstag gewidmet



Vorderseite:
Adolf Hölzel (1853 - 1934):
Anbetung
Pastell über Bleistift auf Papier. 25 x 29 cm.
Sammlung Manfred Erb.

Bitte vergessen Sie nicht, nach dem NoonSong Ihr Handy wieder einzuschalten. Danke



Lektoren:

Marianne Birthler

Barbara John

Vorstandsvorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin

Patricia Schlesinger

Intendantin des RBB

Pfarrerin Friederike von Kirchbach

Vorsitzende des Rundfunkrates des Rundfunk Berlin-Brandenburg

Pfarrerin Marita Lersner

Pfarrerin an der Kirche Am Hohenzollernplatz

Erzbischof Dr Heiner Koch

Georg Lutz

Bass von sirventes berlin

Landesbischof Dr. Christian Stäblein

sirventes berlin:

Frieda Jolande Barck, Anette Lösch, Andrea Effmert, Wiebke Kretzschmar

Gerald Beatty, Masashi Tsuji, Olle Holmgren, Georg Lutz

Ludger Mai, Orgel

Leitung: Stefan Schuck

Niemand besitzt Gott so, dass er
nicht mehr auf ihn warten müsste.
Und doch kann niemand auf Gott
warten, der nicht wüsste, dass Gott
schon längst auf ihn gewartet hat.

Dietrich Bonhoeffer
(1906-1945)



PROZESSIONSGESANG

↪ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Präludium in G-Dur BWV 541

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! **Alle**
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ **Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes.**

Pfarrerin Marita Lersner

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Im heutigen Gottesdienst zum Ende der Adventszeit, der sein Vorbild im englischen „Carol-Service“ hat, hören wir eine Vielzahl biblischer Lesungen, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Miteinander sind wir erwartende Gemeinde, eine Gemeinde ‚in Hoffnung‘, die sich auf die Verheißungen Gottes einlässt, sie schon erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten, rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir denken vor Dir, Gott, auch an die Armen und Hilflosen, die Frierenden, die Hungernden und Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Wir bitten Dich, dass auch wir dereinst zu Deinen Heiligen zählen dürfen, dass wir Deine ewige Güte schauen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir Deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

☞ **Die Gemeinde sitzt.**



CAROL

Das Volk,
das im Finstern wandelt,
es sieht ein großes Licht.

Chor

Vom Himmel hoch da komm ich her,
Und bring euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel
Davon ich sing und sagen will.

Uns ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll mein Freud und Wonne sein.

Text: Jesaja 9,1 und Martin Luther 1535
Albert Becker (1834 - 1899)

Eingespielt auf unserer preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



ERSTE LESUNG

LEKTOR: GEORG LUTZ, BASS

Dunkelheit verwandelt sich in Licht JESAJA 9, 1-7

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenktest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerschaaren wird das vollbringen.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Chor

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen so gut es kann und weiß.

Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.

Alle

Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht,
wie ihr ihn wollet ziehen mit eures Armes Macht.
Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust,
all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst.

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie und Satz: Johann Crüger 1653

☛ **Die Gemeinde sitzt.**



ZWEITE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN MARITA LERSNER
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

Der Messias und sein Friedensreich JESAJA 11, 1-9

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des Herrn. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden. Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Atender shoot shoot has started up from a root of grace, as ancient seers imparted from Jesse's holy race: It blooms without a blight, blooms in the cold bleak winter, turning our darkness into light.

Chor

This shoot Isaiah taught us, from Jesse's root should spring; the Virgin Mary brought us the branch of which we sing; our God of endless might gave her this child to save us, thus turning darkness into light.

Text: William Bartholomew (1793-1867) nach: Es ist ein Ros entsprungen
Musik: Otto Goldschmidt (1829 - 1907)



DRITTE LESUNG

LEKTOR: STEFAN SCHUCK, KÜNSTLERISCHER LEITER

Der Herrscher aus Davids Geschlecht wird aus Bethlehem kommen. MICHA 5

Aber du, Betlehem-Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen. Darum gibt er sie preis, bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren zu den Söhnen Israels. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde. Und er wird der Friede sein.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.

Chor

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

Alle

O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

Chor

Text: Friedrich Spee 1637
Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638
Satz: Jakob Gippenbusch (1612 - 1664)

↻ Die Gemeinde sitzt.



VIERTE LESUNG

LEKTORIN: MARIANNE BIRTHLER

Gott ist in unserer Mitte

ZEFANIA 3, 14-20

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten. An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag. Ich mache deinem Unglück ein Ende, ich nehme die Schmach von dir. In jener Zeit vernichte ich alle, die dich unterdrücken. Ich helfe den Hinkenden und sammle die Verstreuten. Ich verschaffe ihnen Ruhm und Ansehen überall auf der Erde, wo sie Schmach erlitten. In jener Zeit bringe ich euch heim, in jener Zeit führe ich euch wieder zusammen. Ja, ich verleihe euch Ansehen und Ruhm bei allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick wende. Ihr werdet es sehen, spricht der Herr.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Lasset uns frohlocken,
es nahet der Heiland,
den Gott uns verheißen.

Chor

Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit.
Halleluja!

Mottete für acht Stimmen
aus: Sechs Sprüche im Gottesdienst zu singen op. 79
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
komponiert 1846

Eingspielt auf unserer preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



FÜNFTE LESUNG

LEKTORIN: BARBARA JOHN

VORSITZENDE DES PARITÄTISCHEN
WOHLFAHRTVERBANDES BERLIN

Die Verkündigung

LUKAS 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Jul, jul, stralande jul, glans över vita skogar,
himmelens kronor med gnistrande ljus,
glimmande bågar i alla Guds hus,
psalm som är sjungen från tid till tid,
eviga längtan till ljus och frid!
Jul, jul, strålande jul, glans över vita skogar!

Chor

Kom, kom, signade jul! Sänk dina vita vingar
över stridernas blod och larm,
över all suckan ur människobarm,
över de släkten som gå till ro,
över de ungas dagande bo!
Kom, kom, signade jul,
sänk dina vita vingar!

*Weihnacht, Weihnacht, strahlende Weihnacht,
Glanz über weißen Wäldern, Kronen des
Himmels mit funkelnden Lichtern, leuchtende
Bögen in allen Häusern Gottes, Kirchenlied,
das zu allen Zeiten gesungen wurde, ewige
Sehnsucht nach Licht und Frieden!*

*Komm, komm, gesegnete Weihnacht! Senk
deine weißen Schwingen über das Blut und
den Lärm der Kämpfe, über alle Seufzer aus
der Menschen Brust, über die Alten, die zur
Ruhe gehen, über das anbrechende Leben der
Jungen! Komm, komm, gesegnete Weihnacht!
Senk deine weißen Schwingen.*

Text: Edvard Evers (1853 - 1919)
Musik: Gustav Nordqvist (1886 - 1949)



SECHSTE LESUNG

LEKTORIN: PATRICIA SCHLESINGER
INTENDANTIN DES RBB

Der Lobgesang Mariens

LUKAS 1, 39-56

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir das, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Tu scendi dalle stelle, o Re del cielo,
e vieni in una grotta al freddo e al gelo.
O Bambino mio divino,
io ti vedo qui a tremar; o Dio beato !
Ah, quanto ti costò l'avermi amato !

Chor

A te, che sei del mondo il Creatore,
mancano panni e fuoco, o mio Signore.
Caro eletto pargoletto,
quanto questa povertà più m'innamora,
giacché ti fece amor povero ancora.

*Du steigst herab von Sternen, o König der himm-
lischen Macht, und wirst in einer dumpfen Grotte
zur Welt gebracht. Göttliches Kindlein, dein erstes
Stündlein musst du schon zittern, o welches Leid!
Und doch bist du Seligkeit; den hohen Preis zu zah-
len aus lauter Liebe bereit.*

*Dir, der die Welt erschaffen und der uns zu Men-
schen gemacht, fehlt's nun an Kleid und Feuer in
dieser ersten Nacht. Du Auserwählter, du Gequäl-
ter, wie deine Not zu Herzen mir geht,
dass es hell in Flammen steht, weil du von nun an
dort bist, wo man um Weniges fleht.*

Melodie und Text: Alfonso Maria
de'Liguori (1696-1787) 1754
Satz: Giacomo Mezzalana (*1959) 2015



SIEBENTE LESUNG

LEKTOR: BISCHOF DR. CHRISTIAN STÄBLEIN

Der Lobgesang Zacharias

LUKAS 1, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten. Er hat uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen; er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht bei dem folgenden Choral.**



CHORAL

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du
mein Leben; ich komme, bring und schenke
dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist
mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
alles hin und lass dir's wohlgefallen

Chor

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir
geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich
dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand
gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du
mein wolltest werden.

Alle

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest mei-
ne Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht,
Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte
Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön
sind deine Strahlen!

Chor

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich
nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter
kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn
ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Alle

Wann oft mein Herz im Leibe weint und keinen
Trost kann finden, rufst du mir zu: „ich bin dein
Freund, ein Tilger deiner Sünden. Was trauerst
du, o Bruder mein? Du sollst ja guter Dinge sein,
ich zahle deine Schulden.“

Chor

❖ **Die Gemeinde sitzt.**

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Sebastian Bach 1736
Satz: nach Johann Sebastian Bach



ACHTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN FRIEDERIKE VON KIRCHBACH
VORSITZENDE DES RBB-RUNDFUNKRATES

*Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit
Josef, dem Sohn Davids.* MATTHÄUS 1, 18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Verbum caro factum est
et habitavit in nobis
et vidimus gloriam eius gloriam
quasi unigeniti a Patre
plenum gratiae et veritatis

Chor

*Und das Wort ward Fleisch
und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des
eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.*

Text: Johannes 1, Vers 14
Musik: Daniel Elder (*1986)



NEUNTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1, 1-14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CAROL

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876)
nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade
Satz: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

❖ Die Gemeinde bleibt stehen.



KOLLEKTENGEBET UND SEGEN

Erzbischof Koch Der Herr sei mit Euch.

Alle **Und mit Deinem Geist.**

Bischof Stäblein Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle - Stille -

Bischof Stäblein

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle **Amen.**

beide Bischöfe

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle **Amen.**



CHORAL

❖ Die Gemeinde bleibt stehen.

O du fröhliche, o du selige, **Chor**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Joh. Daniel Falk (1768 - 1826)
Melodie: Sizilianische Weise, vor 1788
Satz: Volker Hempfling (*1944) 2015

❖ Die Gemeinde steht während des Auszuges von Lektoren und Chor.

Orgelnachspiel

Louis Vierne (1870 - 1937): Symphonie No.1, Op.14, Finale

bitte wenden



NOONSONG-INFORMATIONEN

Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Erwerben Sie am Ausgang die preisgekrönte CD „Berliner Weihnacht a cappella“ und NoonSong-Briefmarken für Ihre Weihnachts-Post

Die Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 18.- € erhältlich. Briefmarken (Nennwert 70 Cent) mit dem NoonSong-Motiv sind am Ausgang erhältlich. Vier Marken kosten 5€, der Bogen mit 20 Marken 25€.

Der Erlös aus dem Verkauf der Briefmarken kommt direkt dem NoonSong zugute.

NoonSong Festtage: Eintrittskarten hinten links im Nebenraum

Im Anschluß an diesen NoonSong können Sie Eintrittskarten für die vier Konzerte anlässlich des 500. NoonSongs erwerben. Wir bieten keine Ermäßigungen an, aber Preisgruppen, die sich vermutlich jeder leisten kann. ***Sie können die Tickets bei uns auch mit Karte bezahlen (Kreditkarte oder EC-Karte).*** Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Tickets selbst in unserem Buchungssystem im Internet auf ticket.noonsong.de platzgenau zu buchen und auf Wunsch bequem selbst ausdrucken.

Alle Vereinsmitglieder erhalten zum Dank für ihren Einsatz für den NoonSong eine Freikarte für eines der vier Konzerte.

Vielleicht ist dies ein kleiner Anreiz für Sie, gleich heute Vereinsmitglied zu werden (Mitgliedsbeitrag ab 60€ jährlich). Nach dem 500. NoonSong soll der Förderverein deutlich gewachsen sein, um den Bestand des NoonSongs auf Dauer zu sichern.

Wir stehen für Sie im Nebenraum (vor dem Ausgang bitte nach links gehen) bereit.

NoonSong-Pause: Der nächste NoonSong erklingt am Samstag, 11.1.2020, 12:00

Lassen Sie diesen NoonSong draußen vor der Kirche bei Glühwein von Klaus Scesny ausklingen.

Unser Geschenk für Sie

Am Ausgang erhalten Sie unseren Weihnachtsbrief mit einer kleinen Weihnachts-Überraschung.

Vielen Dank für Ihren Besuch.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen
die Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin, das
ganze Noon Song Team und
Ihr Stefan Schuck.*